

## Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	ERASMUS
<b>Gastuniversität</b>	Université Charles de Gaulle Lille 3, Nordfrankreich
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Sociologie- Histoire- Développement social
<b>Semester</b>	Herbstsemester 2013
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	anja.ottiger@stud.unilu.ch

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mag der Einstieg ins Semester stark von bürokratischen „To-Do's“ gestaltet - und der Unterricht weniger interaktiv gewesen sein als ich es mir von Luzern gewohnt bin, so war der Aufenthalt in Lille dennoch ein Erfolg. Ein Semester im Ausland macht um Meilen selbständiger und offener. Die kulturelle Vielfalt von Lille, sei dies am Campus, in der Metro oder in der gemütlichen und schönen Altstadt, sie alle haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Es gibt gute und günstige Verbindungen mit Zug oder Flugzeug. Für Schweizerstudenten ist kein Visa oder Einreiseformular nötig.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Lille ist eine Studentenstadt, was auch bedeutet, dass es nicht all zu einfach ist, ein gutes Zimmer zu finden. Ich habe mich über das Einschreibeformular von der Uni Lille für ein Zimmer in einer Studentenresidenz eingetragen, jedoch erhielt ich erst 3 Wochen vor meiner Abreise die Zusage für ein Zimmer. (Such also besser nebenbei noch was anderes. Ich habe die ersten 2 Monaten in der Uniresidenz gelebt (um auch mal diese Erfahrung gemacht zu haben) und bin dann noch für 2 Monate in ein Zimmer gezogen, das ich bereits von Luzern aus gefunden habe.) Die Uni stellt viele Infos und Plattformen zur Verfügung in ihrem Online-Dossier. ( <a href="http://www.univ-lille3.fr/international/venir-etudier/programmes-echange/coming-to-lille-3/">http://www.univ-lille3.fr/international/venir-etudier/programmes-echange/coming-to-lille-3/</a> )
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Geh bei deiner Ankunft bei einer Transpole-Stelle vorbei (wie SBB in Luzern) und lass dir ein „PASS PASS“ ausstellen. Dies ist eine Karte die du mit 28 Euro laden kannst und damit einen Monat das ganze Verkehrsnetz in der Stadt benutzen kannst (Métro, Bus, Nachtbus). Der ÖV in der Stadt ist günstig. Willst du etwas weiter weg (Lille ist super gelegen) wie Amsterdam, London, Brüssel, Paris etc. dann möglichst Monate im Voraus ein TGV-Ticket ( <a href="http://tg.ch.voyages-sncf.com">tg.ch.voyages-sncf.com</a> ) kaufen oder einfach ein günstiges Busbillet spontan kaufen ( <a href="http://idbus.fr">idbus.fr</a> , <a href="http://eurolines.fr">eurolines.fr</a> ).
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Lille ist nicht Luzern, man kennt keine Vorlesungsverzeichnisse wo alles genau angegeben wird zu welcher Zeit und wo der Unterricht stattfindet. Eigeninitiative ist gefragt! All meine Kurse vom ursprünglichen Learning Agreement habe ich vor Ort gewechselt. Ich habe mich in der Woche vor Semesterstart in die Infoveranstaltungen der verschiedenen Studiengänge gesetzt. (Über diese Veranstaltungen habe ich per Zufall erfahren – Mund-zu-Mund Propaganda ist gang und gäbe in Lille.) Dort erhältst du auch gleich alle Stundenpläne. Die ersten 2 Studienwochen habe ich mich in die verschiedenen Unterrichte gesetzt und schlussendlich mein Studienplan zusammengestellt. Ich musste mich für keinen Kurs über ein Portal anmelden, die Kommunikation mit dem Professor und dem internationalen Büro reichten aus.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Uni Lille 3 ist grösser als Luzern aber immer noch überschaulich (von aussen zumindest.) Nimm dir die erste Woche genügend Zeit um die Unterrichtszimmer zu finden, die Pläne sind manchmal etwas heimtückisch. Zudem ist der Campus mit der Metro vom

	Zentrum Lille in 10 Minuten erreichbar. Der Campus setzt sich aus mehreren Gebäuden zusammen, die zu Fuss rasch und einfach erreichbar sind. Zudem gibt es eine grosse Bibliothek, 2 Mensen, Essenstände, Café, ein Druckershop und ein Kino.
<b>Sprachkurs (EILC oder andere) an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Vor dem Semesterstart können Erasmusstudenten ein Intensivsprachkurs belegen. Der sich auch super eignet um erste Kontakte zu knüpfen. Der Sprachkurs wird während des Semesters weitergeführt. Bei mir war es jeweils jeden Montagmorgen 3h. Leider war meine Lehrerin ziemlich schlecht und ich hab nicht wirklich was dazu gelernt. Setze also nicht alles auf diese Karte, wenn du mit wenig französisch Kenntnisse gehen möchtest! (Ps. Andere Lehrer sollen jedoch bedeutend besser gewesen sein.)
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Such dir deine Kurse aus, schreibe sie auf dein „FICHE CURSUS“, das du vom internationalen Büro vor Ort erhalten wirst und gebe es im Internationalen Büro ab. Alles wird dir auch vor Ort bei Infoveranstaltungen, über die du per Mail informiert wirst, genau erklärt. Im Internet findest du mit etwas Suchen auch Infos über die Kursinhalte. Die Leute von den verschiedenen Departementen sind sehr hilfreich und stehen gerne bei Fragen zu Seite. Und vergiss nicht, es hat mindestens noch 300 andere Erasmusstudenten, die sich in derselben Situation befinden und sich untereinander News austauschen.
<b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte	Die ersten 2-3 Wochen verbrachten die meisten Erasmus-Studenten vor der Tür des „Bureau des relations internationales“. 300 Studenten und 3 Berater sind einfach SEHR knapp berechnet. (=Gestresste Mitarbeiter und launische Wartende). Aber nichts desto trotz, man gab sich alle Mühe um alle Fragen und Anregungen persönlich zu bearbeiten und den Studierenden zur Seite zu stehen. Und sind die bürokratischsten Tage mal überstanden, so kann man sich danach zurücklehnen und anfangen richtig Fuss zu fassen in der neuen „Heimat“. PS. Wenn du dich bereits auf französisch verständigen kannst, dann hilft das enorm bei der Organisation vor Ort.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Lebenskosten: Die Nahrung in Frankreich ist etwas günstiger als in der Schweiz. (ca.200 Euro im Monat), Miete: Uniresidenz (ca. 230 Euro), WG (zw. 350-450 Euro) , Studienmaterial: Druckerkosten, Ausflüge: sehr individuell ca. 200 Euro im Monat.
<b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur	Unikino zeigt Filme beinahe jeden Tag (4.50 Euro Eintritt, Super Filme mit ähnlichem Programm wie im Bourbaki Kino in Luzern). Oft gab es nach dem Film auch Diskussionen mit Experten. ULYSS ist die Univereinigung für Ausflüge, Fun und Events. Sie bieten viele verschiedene Ausflugmöglichkeiten an (Amsterdam, London, Normandie, Paris, Versailles, Köln etc.) Das Unisport-Angebot ist sehr breit. Ich habe einen Tanzkurs besucht und einen Pilates/Yoga Kurs. Und nichts zuletzt: Die Natur des Nord-Pas-de-Calais ist wunderschön und ungewohnt flach. In weniger als 2h ist man auch am Meer mit Strand und Kliffs – Ein Traum.
<b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern	Vor allem durch das Austauschen mit anderen Erasmusstudenten durfte ich erfahren, dass die Unterstützung seitens der Universität Luzern wirklich sehr zu schätzen ist. (persönlich, unkompliziert und hilfsbereit). Auch ist die Uni Luzern besser organisiert was das Thema „Vorlesungsverzeichnis, Raumzuweisung und Unterrichtszeiten“ angeht. Was in Luzern einfach auf Dekanat oder Internet vorzufinden ist, ist in Lille auf Eigeninitiative im Gebäude zu suchen oder irgendwo auf der Page. Auf der anderen Seite fand ich das Leben an der Uni Lille lebendiger. Das Kino mitten im Campus, die aktiven Studenten, die beinahe täglich für etwas Flyer verteilen oder die gemeinsamen Ausflüge – das alles hab ich sehr genossen. Die vielen tollen Kontakte, die ich schliessen durfte sind nicht zu vergessen. Ich darf auf eine sehr prägende und intensive Zeit in Lille zurückblicken und kann ein Erasmusaufenthalt wärmstens empfehlen.